

**Postulat der SP- Fraktion betreffend Klärung der Potentiale und Standorte von Geothermiekraftwerken im Kanton Aargau
06.133**

*Frau Präsidentin,
Herr Regierungsrat,
geschätzte Anwesende,*

Mitten in der Basler Gewerbezone steht ein Bohrturm, wie er sonst nur in Ländern zu sehen ist, in denen Öl gefördert wird. Es wird jedoch dort seit dem 20. Mai nicht nach Öl sondern nach Erdwärme gebohrt. Auch unter Beteiligung von Aargauer Energieproduzenten will man bis im Jahre 2009, in rund 5000 Meter Tiefe, im 360 Millionen Jahre alten kristallinen Gestein, Temperaturen von über 200 Grad Celsius antreffen. Der Rheingraben, an welchem auch grosse Teile des Aargaus (speziell das Fricktal) liegen, ist dafür besonders geeignet. Es handelt sich hier um ein Nahtstelle, an der vor rund 40 Millionen Jahren die europäische Kontinentalplatte auseinander zu driften begann. Die Zerrung bewirkte im Gestein Dehnungsbrüche verschiedenster Art, welche eine natürliche Zirkulation von heissen Porengewässern aus grosser Tiefe ermöglichen kann. Als Zusatznutzen dient diese Geothermie- Bohrung als einmalige Erdbebenstation, die die vielen kleinen Erdstösse, deren Entstehungsherde in noch grösserer Tiefe liegen und meist nicht wahrnehmbar sind, in ungedämpfter Form registrieren. Der Kanton Aargau hat also auf Grund seiner geologischen günstigen Lage, der bereits verfügbaren Infrastruktur, dem Vorhandensein von Energieabnehmern, seinem wirtschaftlichen und technischen Wissen und politisch abgestützt durch die beschlossenen Leitsätze in „energieAargau“ die besten Voraussetzungen hier das bestehende Potenzial an Geothermie zu nutzen. Wir haben in unserem Postulat dazu lediglich die Klärung dieser Potentiale und mögliche Standorte im Aargau verlangt. Wobei mit Standort nicht nur ein möglicher Ort eines Kraftwerkes, sondern auch und gerade wirtschaftliche, gesellschaftliche und natürlich auch umweltrelevante Aspekte gemeint sind. Der Regierungsrat teilt ja

die Meinung, dass der Kanton Aargau für die Nutzung von Geothermie geeignet sei. Was hindert ihn und uns dann an einer Prüfung? Geben wir dem Regierungsrat doch die Möglichkeit zu diesen Abklärungen. Ich bitte sie deshalb, das Postulat im Sinne einer Überprüfung zu überweisen.

Das Postulat wurde mit 75:39 Stimmen abgelehnt.

Besten Dank.

Roland Agustoni

Magden